Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

44 (3.6.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig-Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 44. Mittwoch den 3. Juny 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 7001 — 2 Die Erhebung des Eingangszolls von ausländischem Fayence und Steinguth betreffend.

In Bezug auf die durch das AnzeigeBlatt Nro. 15. publicirte Verordnung vom 18. Februar d. J. Nro. 2058. die Erhöhung des Eingangszolls auf französische und würtembergische Fayence, Steingut und Porcellain betreffend, wird gemäß hoher FinanzMinisterialVerfügung vom 5. d. M. Nro. 6843. noch weiter bekannt gemacht, daß auch von den zu Meßzeiten eingeführten Steingut, Fayence und Porcellain-Waaren, der in der gedachten Verordnung bestimmte Eingangszoll zu entrichten ist, und denselben die Vergünstigung der Meßwaaren nicht zu statten kommt.

Durlach, Rastatt und Offenburg den 27. May 1818.

Die Directoren

des Pfinz- und Enz- Frhr. v. Wechmar. Murg- Frhr. von Lassollaye. und KinzigKreises. In Ermanglung des Direktors Frhr. von Sensburg vdt. Rost.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruhet, dem bisherigen Pfarrer zu Obergimpern, Wilhelm Freiburger, die vakante luth. Pfarrey Eggenstein (im Pfinz- und Enzkreis) zu übertragen. Dadurch ist die evang. luth. Pfarrey zu Obergimpern, (im Neckarkreis, SpezialatsBezirks Neckarbischoffsheim) von Grundherrlicher Präsentation, mit einem KompetenzAnschlag von 422 fl. 5 kr. zur Erledigung gekommen, um welche Pfarrey sich also die Kompetenten bei der einschlagenden Grundherrschaft (Grafen von Yrsch) zu melden haben.

Durch das am 14. d. M. erfolgte Ableben des Pfarrers Götz zu Oestringen, 2ten Landamts Bruchsal, ist die zwischen 1100 — 1200 fl. an Geld und Naturalien eintragende Pfarrey allda, erledigt worden. Die Kompetenten haben sich in der gesetzlichen Zeit bei dem Pfinz- und EnzKreisDirektorium zu melden.

Der evang. luth. Pfarrer Frank zu Hoffenheim, SpecialatS Sinsheim, Nekarkreises, ist am 24. May gestorben. Die Bewerber um die hierdurch erledigte evang. luth. Pfarrey Hoffenheim mit einem KompetenzAnschlag von 927 fl. 45 kr., und wahren Ertrag von 1123 fl. haben sich binnen 3 Monaten bei der Grundherrlich von Gemmingen-Hornbergischen PatronatsHerrschaft vorschriftmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Büchenau an den in Gant gerathenen Maurer Johann Adam Fischer auf Donnerstag den 11. Juny d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungs-Kommissariat auf dem Rathhaus zu Büchenau. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Gemmingen an den nach NordAmerika auswandernden Heinrich Kirschler, auf Donnerstag den 4. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Gemmingen vor der TheilungsCommission. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Darlanden an die in Gant erkannte am 3. Nov. 1817. gestorbene Wittwe des weiland Joseph Rastätters, auf Dienstag den 16. Juni d. J. in dem Lammwirthshaus zu Darlanden. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Ottenheim an den in Gant erkannten Bürger und Taglöhner Theobald Heimburger auf Montag den 15. Juni d. J. vor dem Theilungskommissariat auf der Stube zu Ottenheim. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Erlach an die mit StaatsErlaubniß nach Bayern auswandernden Andreas Zimmerischen Eheleute auf Dienstag den 16. Juni d. J. vor der TheilungsKommission in Ulm. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an die in Gant gerathene Kübler Georg Burkischen Eheleute auf Donnerstag den 11. Juni d. J. vor dem Theilungs-Kommissär im hiesigen Rathssaale. Aus dem

Bezirksamt Oppenau.

(3) zu Oppenau an die in Gant gerathene Martin Zieglerischen Eheleute, auf Montag den 8. Juni d. J. Vormittags im goldnen Engel zu Oppenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Hamberg an die in Gant gerathene Joseph Heuchliche Eheleute, auf Donnerstag den 25. Juni d. J. früh 8 Uhr vor der Commission auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Nöttingen an den in Gant gerathenen Michel Kieß, auf Samstag den 4. July d. J. Vormittags bei der TheilungsKommission.

(1) zu Ittersbach an den Kraft Großmüller, auf Samstag den 27. Junius d. J. Vormittags 9 Uhr vor der GantCommission im Wirthshaus zum Rößle in Ittersbach. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) zu Philippsburg an den in Gant verfallenen Büchsenmacher Johannes Schäfer, auf Mittwoch den 17. Juni d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Philippsburg. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(2) zu Rothenfels an die in das Königreich Bayern auswandernden Bürger, Schuster Lorenz Fritsch und Schneider Michael Hense, auf Montag den 15. Juni d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Zierolshofen an den in Gant gerathenen Bürger und Gerichtsmann Johann Sonntag, auf Donnerstag den 11. Juni d. J. vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat zu Rheinbischoffsheim. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(3) zu Grombach an den verganteten Johann Friedrich Gehrig auf Montag den 22. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. AmtsRevisorate zu Grombach. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Singen an den in Gant erkannten Johannes Kienzler auf Montag den 22. Juni d. J. Vormittags, zu Wilfertingen vor der TheilungsKommission.

— — —

(1) Karlsruhe. [Liquidation.] Die Erben des am 28. Februar d. J. dahier gestorbenen Großh. MinisterialRevisors Friedrich Gottlob Irion, fordern hiemit Jedermann, der eine rechtmässige Ansprache an dessen Verlassenschaft machen zu können glaubt, auf, innerhalb 14 Tagen, von heute an, bei unterzeichneter Stelle, mittelst Vorlegung der Beweißurkunden sich zu melden, damit bei der VermögensVertheilung die geeignete Rücksicht darauf genommen werden kann.

Karlsruhe den 1. Juny 1818.

Großherzogl. StadtamtsRevisorat.

(3) Karlsruhe. [Liquidation.] Die Wittwe des gewesenen hiesigen Bürgers und Handelsmann, Karl Friedrich Williard, mit ihrem Beistand und der Pfleger der minderjährigen Kinder fordern diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaft des gedachten Handelsmanns Williard zu haben glauben, auf, dieselbe innerhalb 14 Tagen von jetzt an in dem Sterbhause oder bei unterzeichneter Stelle anzubringen. Ebenso werden diejenige, welche in die Williardsche Verlassenschaft etwas schuldig sind, um die unverweilte Berichtigung angegangen.

Karlsruhe den 25. Mai 1818.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Leonberg. [Schuldenliquidation.] Wider Jakob Volz, Landfuhrmann in Renningen, hiesi-

gen Oberamts, sind so viele Schulden eingeklagt, daß voraussichtlich sein Vermögen kaum zur Befriedigung der vorzüglichsten Gläubiger zureicht. Dessen ungeachtet hat er gebeten, einen VergleichsVersuch zu machen, und es werden daher die sämmtliche Volzischen Gläubiger aufgefordert, am Donnerstag den 4. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr vor hiesigem Oberamtsgericht zu erscheinen, ihre Forderungen durch Vorlegung der Schuldscheine zu erweisen, und sich wegen eines Vergleichs zu erklären.

Leonberg den 2. May 1818.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(2) von Appenweyer der Bürgerssohn Andreas Henn, dermal 52 ein halb Jahr alt, welcher sich vor beyläufig 30 Jahren unter das k. k. östr. Militär anwerben, seitdem aber keine weitere Nachricht mehr von sich nach Haus gelangen ließ, dessen Vermögen in 104 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Durlach der Phl. Bernhard Steinmetz, welcher vor 21 Jahren als Schuhmacher auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit 19. Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Freiburg.

(2) von Munzingen der Joseph Salatin, welcher sich vor 15 Jahren unter das k. k. östreichische Militär anwerben und seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 421 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(1) von Blansingen die beiden Brüder Johann Martin und Johann Georg Eichacker, ersterer Soldat unter dem ehemaligen Großh. Regiment von Harrant, letzterer unter dem Großh. LinienInfanterieRegiment von Stockhorn Nro. 1., von deren Leben oder Tod seit mehreren Jahren keine sichere Auskunft ihren Verwandten zugekommen ist, deren Vermögen in 498 fl. 26 kr. besteht, binnen 9 Monaten. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Beyertheim der seit 22 Jahren an unbekannten Orten abwesende Wendel Speck, dessen Vermögen in 284 fl. 48 kr. besteht.

(3) von Spöck der Jakob Friedrich Stober, welcher sich schon vor 23. Jahren in die Fremde begeben, und seit 12 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 80 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Oppenau der vor 40 Jahren nach Ungarn gewanderte Michael Bürk. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(3) von Rastadt der schon seit 9 Jahren abwesende und in fremde Militärdienst getretene Ignatz Baader, Sohn des verstorbenen hiesigen Strumpfstrickermeisters Baader. Aus dem

(3) Bruchsal. [Erbvorladung.] Die abwesende Margaretha Dollin von Bruchsal, oder ihr etwaiger LeibesErb wird hiemit vorgeladen, das ihr von ihrem Bruder Franz Doll anerfallene Vermögen von 89 fl., binnen Jahr und Tag in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe an ihre Geschwister gegen Sicherheit verabreicht werden solle.

Bruchsal den 19. May 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(3) Rastadt. [Erbvorladung.] Der schon seit 7 Jahren abwesende Joseph Steiner, Sohn des verstorbenen Hrn. Hofraths Steiner zu Schwarzach, wird andurch aufgefordert, binnen 12 Monaten dahier zu erscheinen, widrigenfalls man seine gesetzliche Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens einsetzen wird. Rastadt den 12. May 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

— — —

(2) Ettlingen. [Verschollenheitserklärung.] Da der vorigen Jahrs durch disseitigen Beschluß vom 20. May aufgeforderte Johann Kästel von Forchheim weder erschienen ist, noch eine Nachricht von seinem Leben gegeben hat, so wird derselbe andurch als verschollen erklärt, und dessen Intestaterben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Kautionsleistung eingewiesen. Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ettlingen den 20. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Borberg. [Vorladung.] Die wegen VagantenLeben und begangenem Diebstahl dahier in Untersuchung gewesene und unten signalisirte Anna Maria Karrin von Gibelstatt, so aus dem hiesigen Gefängniß entwichen ist, wird andurch öffentlich vorgeladen, sich a dato binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und sich sowohl über ihre Entweichung als die ihr zur Last gelegte Verbrechen um so gewisser zu verantworten, als sie sonsten der gegen sie angezeigte Vergehen für geständig beachtet, und das weitere ge-

Rechtliche gegen sie verfügt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, gedachte Anna Maria Karrin auf Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher abliefern zu lassen.

Boxberg den 26. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Anna Maria Karrin geb. Merzin von Gihelstatt, ist 53 Jahr alt, von mittlerer untersetzter Statur, hat ein frisches Angesicht, graue Augen, braune Haare, und trug bei ihrer Entweichung einen blau zeugenen Rock mit weißer Einfassung, einen alten weißleinenen Schurz, ein altes hellbraunes kottonenes Mützchen, und eine dito Schwaben Haube ohne Bändel, hat auch gewöhnlich ihren 7jährigen Sohn David Karr bei sich.

(1) Gengenbach. [Vorladung und Warnung.] Andreas Schupp, bürgerlicher Schustermeister von Gengenbach, ist in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. von seiner Ehefrau, nachdem er mit derselben in einem Ehescheidungs-Prozeß verwickelt war, heimlich entwichen. Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unter dem Präjudiz bei disseitiger Behörde zu stellen, daß er im Nichterscheinungsfall des Ortsbürgerrechtes für verlustig erklärt werde. Zur Warnung für das Publikums wird auch beygefügt, daß Schupp ein Wanderbuch mit sich führe, in welchem er als lediger Schustergesell erscheint, und davon rücksichtlich einer ehelichen Verbindung leicht Mißbrauch machen könnte.

Gengenbach den 8. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Kandern. [Strafurtheils-Publikation.] In Untersuchungs-Sachen gegen Jakob Fried. Kammüller von Kandern, wegen mehrerer Diebstähle, hat das Großh. Hochpreißliche Hofgericht des Oberrheins durch Urtheil vom 19. d. M. Nro. in Crim. 1036. nach ergangener öffentlicher Vorladung des Inkulpaten und auf dessen ungehorsames Ausbleiben zu Recht erkannt:

Inkulpat sey, unter Vorbehalt daß im Betrettungsfall das bereits ausgesprochene Urtheil gegen ihn werde in Vollzug gesetzt werden, des Gemeindsbürgerrechts für verlustig, und dessen Vermögen für confiscirt zu erklären.

Welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Kandern den 28. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Strafurthel.] Balthaser Kaufmann von Villingen, ist mittelst Beschlusses des Großh. Direktorii des Donaukreises vom 8. May Nro. 4888. als der Refraction schuldig, des Ortsbürgerrechtes, gegenwärtigen und künftigen Vermögens verlustig erklärt worden. Welches öffentlich bekannt gemacht wird. Villingen den 22. May 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Villingen. [Strafurthel.] Gegen Valentin Bendle von Neuhausen, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 20. Februar d. J. Nro. 1620. nicht gestellt hat, ist von dem Großh. Direktorium des Donaukreises mittelst Beschlusses vom 12. d. M. Nro. 5013. der Verlust des Ortsbürgerrechtes, auch des gegenwärtigen und künftigen Vermögens ausgesprochen. Welches anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Villingen den 25. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Emmendingen. [Diebstahl.] Aus der Behausung des Johann Georg Gerber in Sexau, ist nebst einigen andern verbrauchbaren Sachen, ein Bett gestohlen worden, bestehend:

1) aus einem Deckbette von graulichem einfarbigen Zwilch mit einem Ueberzug, der oben von weissem reustenen Tuch, unten aber von weissem Zwilch, und mit den roth eingenähten Buchstaben H. G. G. gezeichnet ist.
2) Aus zwei Pfülben, von gleichem Zwilch und gleichen Ueberzügen.
3) Aus einem Leintuch, das ebenfalls die mit rothem Garn eingenähten Zeichen H. G. G. hatte.

Wir ersuchen nun sämmtliche Behörden zur Entdeckung dieser gestohlenen Effekten durch die geeigneten Mittel beizutragen, und von einem etwa erhobenen Verdacht hierher gefällige Anzeige zu machen. Emmendingen den 22. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

— — —

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Unten signalisirter Peter Simon Essa von Taunitz aus Graubünden, welcher wegen gemeinem ersten großen Diebstahl, durch hohes hofgerichtliches Urthel der Seeprovinz a dato Meersburg den 16. Febr. d. J. Nro. in Crim. 164. auf 12 Wochen nebst einfacher körperlicher Züchtigung und nachheriger Landesverweisung in das hiesige Correktionshaus condemniret worden, wurde heute nach erstandener Strafzeit entlassen, und der Großh. Bad. Lande verwiesen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Peter Simon Essa, ist 24 Jahr alt, mißt 5 Schuh 3 Zoll 2 Strich, hat ein volles gesundes Angesicht, blaue Augen, hellbraune Haare und Bart, eine dicke Nase, mittlern Mund und hat an der linken Hand, viele Wartzen. Er trägt einen schwarz

zwischenen Rock mit weiß metallenen Knöpfen, ein schwarz seidenes Halstuch, ein grün manchesternes Leibl mit weiß metallenen Knöpfen, schwarz lederne Beinkleider, weiß baumwollene Strümpfe, Bundschuhe und ein Filzhut nach schwäbischer BauernArt aufgeschlagen. Hüfingen den 20. May 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Emmendingen. [Bekanntmachung.] Der unterm 11. Merz d. J. ausgeschriebene Martin Bacherer von Winderuthe hat sich am 26. dieses freiwillig dahier gestellt. Welches andurch bekannt gemacht wird. Emmendingen den 27. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Amortisation einer Obligation.] Der gewesene Heyduck, nunmehrige Silberverwalter Leysinger nahm aus der Jakob Kieferischen Pflegschaft in Grötzingen, im Jahr 1786 gegen Ausstellung einer Pfandurkunde ein Kapital von 400 fl. auf, welches er aber schon vor mehreren Jahren wieder zurückgezahlt, und deßwegen die Pfandurkunde vernichtet haben will. Da aber ohne Vorlegung dieser Urkunde oder ohne Amortisation derselben die Tilgung im Pfandbuche nicht erfolgen kann, so wird der etwaige Besitzer derselben aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier vorzulegen, und in nemlicher Frist seine etwaigen Ansprüche darauf, unter dem RechtsNachtheile geltend zu machen, daß nach Umlauf gedachter Frist dieselbe für erloschen erklärt, und die PfandUrkunde in dem Pfandbuche als getilgt erklärt werden soll. Karlsruhe den 9. May 1818.

Großherzogl. OberHofmarschallamt.

— — —

(2) Achern. [UnterpfandsbuchErneuerung zu Grosweier.] Nach hohem KreisdirectorialBeschluß vom 5. Octbr. v. J. Nro. 9424. soll die Erneuerung des ganz in Unordnung befindlichen Unterpfandbuchs zu Grosweier vorgenommen werden. Alle diejenige, welche ein Unterpfands- oder VorzugsRecht auf Güther in jener Ortsmarkung haben, werden hiemit aufgefordert, vom 1. bis 9. July 1818. vor dem TheilungsCommissär und Gericht in dem Wirthshaus zum Hirsch zu Grosweier ihre Pfandurkunden in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen und zu liquidiren, unter Vermeidung aller sonstigen Rechtsnachtheile, und ins besondere, daß das Ortsgericht von der Verbindlichkeit aller nicht eingetragenen Unterpfänder sofort entbunden sey.

Achern den 20. May 1818.

Großherzogliches BezirksAmt.

— — —

(2) Stuttgardt. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Würtembergischen Ehegericht Rosine Friederike Straub, geb. Schmid zu Sulz am Neckar, Klägerin, um Erkennung des EhescheidungsProzesses gegen ihren sie böslicherweis verlassenen Ehemann Johann Georg Straub, gewesenen Bürger und Rothgerber zu Sulz, Beklagten, gebeten hat, und ihr in diesem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung in dieser EhescheidungsKlage Donnerstag der 10. Sept. 1818. bestimmt worden. So wird hiemit nicht nur gedachter Johann Georg Straub, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht zu Stuttgardt, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser EhescheidungsSache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgardt den 21. May 1818.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

— — —

(1) Bruchsal. [Die IndustrieSchulen im Bezirke des Stadt- und ersten LandDekanates Bruchsal betreffend.] Zufolge einer verehrlichen Verfügung des Großherzogl. hochlöblichen Pfinz- und EnzkreisDirectoriums vom 18. d. M. Nro. 6459. wird nachstehendes Verzeichniß der in sämmtlichen IndustrieSchulen des diesseitigen Bezirkes im verflossenen WinterHalbjahre gefertigten Arbeiten zur Kenntniß des Publikums gebracht. — Nach den eingegangenen, von den Pfarrämtern und Ortsvorständen vorschriftsmäßig kontrollirten Verzeichnissen wurden vom 3. Nov. 1817 bis zum 6. April 1818 (mit Ausnahme der Industrieschule der hiesigen Stadtpfarrei, welche das ganze Jahr hindurch unausgesetzt gehalten wird) folgende Arbeiten verfertigt.

Zu Bruchsal:

a) In der Industrieschule der Stadtpfarrei. — Zahl der Schülerinnen: 92. — Gestrickt: Mit Perlen, Geldbeutel 49. Arbeitsbeutel 16. TabacksBeutel 7. Uhrbändchen 32. Häubchen 2. Ohne Perlen: Neue Strümpfe 217 Paar. Angestrickte Strümpfe 237 Paar. Handschuhe 46 Paar Socken 13 Paar. — Gezeichnet wurden 35 Hemder, 7 Zeichentücher und 2 Stoppmuster verfertigt, und 32 Ellen festonirt.

b) In der Industrieschule zu St. Peter: Zahl der Schülerinnen 76. — Gestrickt: Ohne Perlen. Neue Strümpfe 103 Paar. Angestrickte Strümpfe 197 Paar. Handschuhe 16 Paar. Socken 16 Paar. Mit Perlen: Geldbeutel 2. Uhrbändchen 1. Handschuhe 2 Paar. — Genähet: Hemder 33; verschiedene weibliche Kleidungsstücke 63. Zeichentücher 6.

c) In der Industrieschule zu St. Paul. — Zahl der Schülerinnen 62. — Gestrickt: Ohne Perlen. Neue Strümpfe 137 Paar. Angestrickte Strümpfe 186 Paar. Handschuhe 19 Paar. Mit Perlen: Arbeitsbeutel 2. Geldbeutel 2. Tabacksbeutel 2. Uhrbändchen 2. — Genähet: Hemder 26; verschiedene weibliche Kleidungsstücke 35; Zeichentücher 6. — Gesponnen: 197 Stränge Garn.

Zu Karlsdorf.

Zahl der Schülerinnen 38. Gestrickt: Neue Strümpfe 122 Paar. Genähet: Hemder 40; verschiedene weibliche Kleidungstücke 70.

Zu Neuthardt.

Zahl der Schülerinnen 23. — Gestrickt: Neue Strümpfe 51 Paar; angestrickt 20 Paar. — Ge- Genähet: Hemder 67; Zeichentücher 4; verschiedene weibliche Kleidungsstücke 24. — Gesponnen: 494 Strenge Flachs, Hanf und Werk.

Zu Büchenau.

Zahl der Schülerinnen 25. — Gestrickt: Neue Strümpfe 42 Paar; angestrickt 33 Paar. — Genähet: 28 Hemder; verschiedene weibliche Kleidungsstücke 44. — Gesponnen: 196 Stränge.

Zu Untergrombach.

Zahl der Schülerinnen 53. — Gestrickt: Neue Strümpfe 69 Paar. — Genähet: Hemder 108; verschiedene weibliche Kleidungsstücke 32.]

Zu Obergrombach.

Zahl der Schülerinnen 14. — Gestrickt: Neue Strümpfe 12 Paar; angestrickt 22 Paar. — Genähet: Hemder 58; und verschiedene weibliche Kleidungsstücke. — Gesponnen: 273 Stränge.

Zu Helmsheim.

Zahl der Schülerinnen 20. — Gestrickt: Neue Strümpfe 36 Paar. — Genähet: Hemder 32. — Gesponnen: 142 Stränge.

Zu Heidelsheim.

Zahl der Schülerinnen (theils der christlich-katholischen, theils der israelitischen Konfession) 24. — Gestrickt: Neue Strümpfe 79; angestrickt 71 Paar. — Genähet: Hemder 12; verschiedene weibliche Kleidungsstücke 24.

Bruchsal den 28. Mai 1818.

Das Großherzogl. Bad. Stadt- und 1ste Land-Dekanat Bruchsal.

Holdermann.

Kauf-Anträge.

(3) Durlach. [Widerruf herrschaftl. Grasversteigerung,] Die unterm 13. dieses von unterzeichneter Stelle angekündigte herrschaftliche GrasVersteigerung findet nur von jenen 17 Morgen 3 Viertel 9 Ruthen Wiesen auf der Hub, Weiher- und Schießwiese, welche am Samstag den 6. Juni Nachmittags 2 Uhr versteigert werden, statt.

Durlach den 25. May 1818.

Großherzogliche DomanialVerwaltung.

(1) Mahlberg. [WirthshausVersteigerung.] Die gegenwärtigen Besitzer des Stubenwirthshauses zu Mahlberg haben sich freywillig entschlossen, dasselbe unter annehmlichen Bedingungen versteigern zulassen. Die etwaigen Liebhaber hiezu werden daher andurch eingeladen, sich Montags den 22. Juny d. J. Morgens um 10 Uhr auf der Stube allda bei der Steigerung einzufinden, die ganz annehmlichen SteigerungsBedingnissen zu vernehmen, und sich ihres Vermögens halber gehörig auszuweisen.

Mahlberg den 30. May 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Renchen. [Gutversteigerung.] Die Gemeinde Renchen hat einen Theil ihres MayenWalds, nemlich: den Tagscholle, oder Ekelsbosch genannt, nächst Membrechtshofen, im Großherzogl. Oberamt Bischoffsheim am hohen Steg, aneinander gelegen, und in 48 Morgen 1 Viertel 31 Ruthen bestehend, am 6. dieses Nro. 2060. öffentlich versteigern zu dürfen, die höhere Bewilligung erhalten, dieses Guth wird in 23 Matten- und 24 Ackerloosen, und dann das ganze Feld der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, die Mattenloosen liegen am Renchfluß, welche aus demselben bequem gewässert werden können, dieses Guth qualificirt sich zu einem Mayerhof.

Zu Vornahme dieser öffentlichen Versteigerung, ist Tagfarth auf Montag den 8. Juny 1818. in Membrechtshofen im Wirthshaus bei Philipp Spiel-

mann Morgens 8 Uhr festgesetzt, das Guth kann täglich in Augenschein genommen werden.

Indem man die etwaigen Liebhaber zu dieser Versteigerung gehörig einladet, wird noch weiter bemerkt, daß dem Steigerer 5 verzinßliche JahrsTerminen bewilligt werden, und daß die weiteren Bedingnissen am Tag der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden sollen.

Renchen den 25. May 1818.

Großherzogl AmtSchultheiserey.

(1) Stein. [HofguthsVerkauf.] Der dem hiesigen Bürger Michel Mößner und seinen Kindern angehörige 4te Antheil an dem in hiesiger Gemarkung liegenden, ZehendZinß und Frohndfreyen Wittemguth, bestehend in einer einstöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hof rc. dahier im Ort Stein an der Pforzheimer Straße, nebst: 14 Morgen 1½ Vrtl. Ackerland und 3 Morgen 1½ Vrtl. Wiesen, zusammen angeschlagen um 5000 fl., wird in Bezug auf die unterm 13. Sept. v. J. erfolgte hohe KreisdirectorialErlaubniß Nro. 14276. Montag den 8. Juni d. J. Abends um 6 Uhr auf hiesigem Rathhaus mit allen Rechten und Gerechtigkeiten in öffentlicher 3ter und letzter Steigerung unter annehmlichen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Auswärtige Kauflustige haben sich über Sittlichkeit und VermögensUmstände durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen. Die Kaufsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Stein den 28. May 1818.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

— — —

(2) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Freitags den 5. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr werden bei diesseitiger Stelle 50 Malter Korn, 30 Malter Dinkel, 20 Malter Multer und 30 Malter Haber gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und wann die Gebothe den nächsten Marktpreißen sich annähern, ohne RatificationsVorbehalt gleich zugeschlagen werden.

Ettlingen den 25. May 1818.

Großherzogliche Domanialverwaltung.

(2) Heidelberg. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthaus zum Karlsberge in Heidelberg, die disponiblen Fruchtvorräthe an Korn, Spelz, Haber und besonders Gerste von den Recepturen des Ministeriums des Innern, Katholischer KirchenSection nämlich der Schaffnerey Lobenfeld, Weinheim, Heidelberg und den Schul- und KlosterfondsVerrechnungen allda öffentlich versteigert, welches mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkte aufgestellt seyn werden.

Heidelberg den 26. May 1818.

(3) Oberkirch. [FruchtVersteigerung.] Auf den herrschaftlichen Speichern dahier werden Donnerstag den 11. Juny d. J. abermalen in Steigerung gegeben:

11 Viertel Waizen,
14 Viertel Korn,
10 Viertel Sommer-) Gerst.
49 Viertel Winter-)
170 Viertel Dinkel oder Feeßen,
57 Viertel Haber und
12 Viertel Welschkorn,

wozu allenfallsige Liebhaber eingeladen werden.

Oberkirch den 22. Mai 1818.

Großherzogliche Domanialverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die bis Michaelis d. J. zu Ende gehende Fleckensschäferey zu Oeschelbronn, wird Montags den 13. July d. J. für weitere 3 Jahre unter nachbenannten Bedingungen auf dem dortigen Rathhaus in Steigerung öffentlich verlehnt werden. Der Beständer darf 400 Stück, die Gemeinde aber nach höherer Verfügung, keine Schaafe halten. Ersterer genießt neben freier Wohnung 5 Vrtl. Wiesen und alle bürgerliche Rechte, dahingegen muß er das Bestandgeld als Caution auf ein Jahr voraus bezahlen. Weitere Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet, wozu man die Liebhaber einladet.

Pforzheim den 26. May 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [MeßwaarenEmpfehlung.] Brazy, Tapetenfabrikant von Mainz, hat die Ehre ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er zum erstenmal die Karlsruher Messe besucht, und empfiehlt sich mit einem beträchtlichen Lager von Tapeten, sowohl von seiner eignen, als auch von den besten Lyoner- und Pariser Fabricken. Sein Assortiment wird sich durch schöne und neue Dessins auszeichnen, wie auch wegen den billigen und festgesetzten FabrickPreißen, in welchen er sie abgeben kann. Er hat seinen Laden auf dem Markt nächst der Kirche, und logirt im Darmstädter Hof.

(2) Karlsruhe. [MeßwaarenEmpfehlung.] Markus Obousser und Keller, Goldwaaren-Fabrikanten aus Bern, besuchen diese Messe mit einer schönen Auswahl von Goldwaaren, Juwelen, schönen Assortiments von Korallen, Necessaires von Perlenmutter mit Musik, mehrere Stücke spielend, schöne und gute Herrn- und Frauenzimmeruhren, alles in billigsten Preißen. Ihre Bude ist auf der Messe in der mittlern Reihe.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da es mir gelungen ist, ungeachtet der häufigen Nachfragen nach den beliebten Caleite-kopen (SchonbilderGucker) eine Parthie derselben um billige Preiße in Vorrath zu verfertigen, so bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß sie sich in Vervielfältigung der Figuren und Schönheit des Farbenspiels sehr empfehlen.

Eckert, Mechanikus, wohnhaft in der Erbprinzenstraße Nro. 6.

Dienst-Nachrichten.

Sr Königlichen Hoheit haben gnädigst geruhet, die erledigte evangl. luth. Dekanats- und Hauptlehrerstelle an der lateinischen Schule zu Emmendingen (im Dreysamkreis Dekanats Emmendingen) dem bisherigen PfarrCandidaten Gebhard zu Allmannsweier zu übertragen.

Der vakannte kath. FilialSchuldienst zu Halberstung, Amts Steinbach, ist dem Präceptor Hilarius Westermann zu Moos übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Präceptors Anton Platz von Seckach, zur vakannten Rektorsstelle in Königheim (Amts Bischoffsheim an der Tauber) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

— — —

Der BataillonsChirurgus Faschon zu Karlsruhe wurde nach erstandener rigorosen Prüfung zum Wund- und HebArzt 1ter Klasse der Großh. Lande, als hinlänglich befähigt, aufgenommen.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 1. bis 31. May in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Se. Durchl. der Fürst von Löwenstein aus Heubach. Hr. Hofrath Müller von da. Hr. Detaporte, Kaufmann aus Straßburg. Hr. Jobst und Hr. Federer, Kaufleute aus Stuttgardt.

Im Drachen. Hr. Oppenheimer, Partikulier aus Ofen. Hr. Gilberti, Caffetier aus Straßburg. Hr. Thomson und Hr. Goulbier, Kaufleute von da. Hr. von Reisingen, kais. k. östr. EskadronsKommandant aus Bischweiler. Hr. Lmann aus Zabern. Hr. Müller nebst Hrn. Sohn aus Mainz. Mad Schlegel nebst Igfr. Tochter aus Hagenau. Dlle. Schmidt von da. Hr. Kammrath, Partikulier aus Hamburg. Hr. Werner nebst Gattin und Hrn. Sohn aus Straßburg. Hr. Lemaitre nebst Gattin und Hrn. Sohn aus Paris.

Im Hirsch. Hr. Autenrieth, Theilungskommissär aus Lahr. Hr. Röhrig, Negoziant aus Bremen. Hr. Siegel, Negoziant aus Frankfurt. Hr. Hardschmidt, Negoziant aus Straßburg. Hr. Maier, Negoziant aus Frankfurt. Hr. Pfeil, holländ. Offizier aus der Schweiz.

Im Salmen. Hr. Hipp, Dekan und Pfarrer aus St. Blasien. Hr. Baron v. Eichthal aus Karlsruhe. Freyfrau von Geusau von da. Hr. Geh. Hofrath Emelin von da. Hr. Bodmer, Fabrikant aus Stuttgardt.

In der Sonne. Hr. Hofoberforstm. v. Holzing aus Karlsruhe. Hr. Dickerhofer, OberbauInspector von da. Hr. v. Scharff aus Hamburg. Frau von Heygendorf aus Weimar. Hr. v. Fahnenberg, Großh. Bad. Gesandter aus München. Hr. Graf Rzwusky, k. k. östr. Geh. Rath aus Lemberg in Gallizien. Hr. Baron v. Rathen, Gutsbesitzer aus Kurland. Hr. v. Struensee, königl. preuß. Rittmeister aus Berlin. Mad. Lenz aus Pforzheim.

In der Traube. Hr. Dr. Garons aus Straßburg. Hr. Dr. Muck aus Rothenburg Hr. Blank aus Lausanne. Hr. Getz aus Straßburg.

In der Fortuna. Mad. Eisenlohr aus Paris.

In Privathäusern. Ihre Durchl. die Frau Fürstin Sophie von Löwenstein aus Heubach. Se. Durchl. der Hr. Erbprinz Constantin von Löwenstein von da. Freyfrau v. Wolsch, Oberhofmeisterin J. K. H. der Frau Großherzogin von Baden aus Karlsruhe. Freyfrau von Marschall von da. Fräulein Pauline v. Marschall von da. Hr. Gen. Frhr. v. Tettenborn nebst Frau Gemahlin aus Karlsruhe. Hr. Boutu aus Paris. Hr. Graf von Pohlen nebst Frau Gemahlin aus Karlsruhe. Hr. Graf von Mülinen, königlich würtemb. Gesandter aus Karlsruhe. Frau Gen v. Weiß von da. Hr. Krause, Partikulier aus Petersburg. Hr. v Gregory, Professor aus Rom. Frhr. v. Hornstein, Maltheserritter aus Würzburg. Hr. Krause, kais. k. östr. Generalkonsul nebst Familie aus Petersburg. Hr. Klein, Direktor einer Erziehungsanstalt nebst 23 Zöglingen, aus Mainz. Hr. Rittmeister von Philippsborn aus Rußland. Frau Schulrath Gruner nebst 2 Dlle. Töchtern aus Ibstein. Frau von Peschery nebst Fräulein Tochter aus Ehrstein bei Straßburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg